

HERBST NACHRICHTEN



Eine neue Saison hat begonnen!! Die Luft ist frischer, die Tage kürzer und die Blätter verfärben sich. Es ist auch eine neue Saison für das Friedenshaus.

Nachdem Silvie Kroeker viel Energie in die Arbeit des Friedenshauses und das damit verbundene Leben gesteckt hat, ist sie nach Finnland gezogen, um mit ihrem Partner zusammen zu sein. Wir danken ihr noch einmal für ihren Einsatz und die Liebe, die sie den Menschen entgegengebracht hat, die mit dem Friedenshaus verbunden sind. Möge Silvie's neuer Lebensabschnitt willkommene Veränderungen mit sich bringen. Wir sind Silvie auch dankbar für ihre Bereitschaft, uns auf jede erdenkliche Weise zu helfen, während wir die Leitung des Friedenshauses übernehmen.

Wer ist das „Wir“, mögen Sie wohl fragen? Wir sind Marilse und Hermann Stahl, die neuen Koordinatoren des Friedenshauses. Wir sind beide in Paraguay, SA, aufgewachsen (unsere Großeltern/Eltern kamen Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahre als Flüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion dorthin), verbrachten aber unser ganzes Erwachsenenleben in Abbotsford, Kanada. Wir haben zwei erwachsene Kinder, die in Winnipeg, Manitoba, leben. Marilse war Grundschullehrerin und Hermann war ein Berater, der mit Kindern und ihren Eltern arbeitete. Unser ganzes Leben lang haben wir uns auch in lokalen Gemeinden engagiert, sowohl in ehrenamtlicher Funktion als auch in bezahlten Positionen. Wir gingen beide vorzeitig aus unserem Beruf in den Ruhestand in der Hoffnung, unsere Begabungen und Interessen irgendwie zu einer gemeinsamen Dienstmöglichkeit in einem internationalen Umfeld zu vereinen.



Seit unserer Ankunft in Ludwigshafen im späten August haben uns insbesondere Wolfgang Seibel (Vorsitzender des Friedenshauskomitees), und viele andere herzlich willkommen geheißen und uns den Übergang nach Deutschland erleichtert. Wir lernen so viele wundervolle Menschen in der örtlichen Gemeinde und auf Konferenzebene kennen...und ja, zu viele Akronyme, um sie alle zu behalten.

Vor allem aber lernen wir die Arbeit des Friedenshauses und der Geflüchteten, die zur Unterstützung kommen, kennen. Seit dem 21. September treffen wir uns 3x pro Woche vor örtlich zum Deutschunterricht. Wir wissen nicht, wie lange die lokalen Corona-Beschränkungen dieses zulassen werden, aber es ist offensichtlich, dass die Menschen diese Gelegenheit eifrig erwartet haben. Nachdem wir diese Sprachkurse vier Wochen lang angeboten haben, sind nahe an 30 Teilnehmer eingeschrieben, mit 15-20 Beteiligten pro Woche. Die meisten sind Anfänger im Deutschlernen und eine kleine Gruppe ist etwas mehr fortgeschritten. In beiden Gruppen versuchen wir, eine Mischung aus Grammatik und praxis-/konversationsorientiertem Unterricht zu präsentieren.

Hier ein paar unserer ersten Eindrücke, was das Friedenshaus und die aktuellen Begegnungen bieten:

1. Flexibilität. Hier können Mütter ihre Babys mitbringen, was sie uns immer wieder gesagt haben, in anderen Sprachkursen nicht möglich ist. Das erleichtert den Frauen natürlich den Ausstieg und das Deutschlernen, was für sie oft unmöglich ist. Die Mehrheit unserer Studenten sind derzeit tatsächlich Frauen.
2. Empfänglichkeit. Da wir uns mehr auf die Unterstützung beim Erlernen der Sprache konzentrieren, bieten wir am Ende kein Zertifikat an. Dadurch können wir auf die tatsächlichen sprachlichen Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen. Daher achten wir genau darauf, was sie brauchen und versuchen, das, was wir präsentieren, auf ihre Bedürfnisse und ihr Tempo abzustimmen.
3. Sichere Umgebung. In nur zwei kurzen Wochen haben wir festgestellt, dass die Möglichkeit, in einer sicheren, entspannten, schülerorientierten und nicht bedrohlichen Umgebung zu üben und sich zu unterhalten, bei vielen unserer Schüler zu einem erhöhten Selbstwertgefühl beigetragen hat.
4. Gegenseitige Unterstützung. Die Gespräche im Rahmen des Kurses und in den Pausen bieten den Teilnehmenden Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Daraus haben sich Freundschaften gebildet, sind hilfreiche gegenseitige Ratschläge weitergegeben worden und schwierige Erfahrungen wurden geteilt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Ehrenamtlichen. Einige, die ihre Hilfsbereitschaft bekundet haben, waren im Urlaub oder treten in den kommenden Wochen auf den Ruhestand. Es gibt sicherlich viele Gelegenheiten, sich ehrenamtlich in einer sinnvollen Weise zu engagieren. Wir haben David Lapp-Jost sehr geschätzt, der nicht nur während des Kurses geholfen hat, sondern ein gutes Bindeglied von der Vergangenheit in die Gegenwart war.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.